

Marc Chagall - Kurzbiografie

1887

Marc Chagall wird am 7. Juli 1887 als Sohn jüdischer Eltern in Witebsk, einer kleinen Provinzstadt im Weissrussland geboren. Er ist das älteste von neun Kindern.

1906

Er erhält Malunterricht bei Jehuda Pen, einem Genre- und Porträtmaler. Im Winter zieht er nach St. Petersburg, wo er verschiedene Kunstschulen besucht. Bei den Jugendstil-Malern Nikolaus Roerich und Leon Bakst lernt er neue Tendenzen in der Kunst kennen.

1909

Chagall trifft seine zukünftige Ehefrau Bella Rosenfeld (1895–1944). Sie ist die Tochter eines vermögenden Juweliers aus Witebsk und studiert in Moskau Literaturwissenschaften. Chagall und Bella teilen die Begeisterung für Kunst.

1911

Dank eines Stipendiums kann Chagall nach Paris reisen. Er besucht die *Académie de la Grande Chaumière* und die *Académie de la Palette* und zieht in das Künstleratelier *La Ruche* ein; seine Nachbarn sind u.a. Fernand Léger, Amadeo Modigliani, Chaim Soutine. Auch mit Dichtern, darunter Guillaume Apollinaire, freundet er sich an. Er beteiligt sich an Ausstellungen, darunter am *Salon des Indépendants* und *Salon d'Automne*.

1914

200 Werke von Chagall werden von Herwarth Walden in der Berliner Galerie *Der Sturm* gezeigt. Chagall reist für einen Kurzbesuch nach Witebsk. Der Erste Weltkrieg verhindert die Rückkehr nach Paris.

1915

Chagall und Bella heiraten. Chagall beteiligt sich an verschiedenen Ausstellungen und verkehrt in Künstler- und Intellektuellenkreisen in Moskau, Petrograd (ehemals Leningrad, heute Sankt Petersburg) und Witebsk.

1916

Tochter Ida kommt zur Welt.

1917

Die Oktoberrevolution bringt Chagall neue Freiheiten. Als Jude wird er zum vollberechtigten Bürger des Landes. Seine Freundschaft zum Aufklärungsminister Anatolij Lunatscharski ermöglicht ihm einen grossen Karriereschritt: Er wird zum Kunstkommissar ernannt und gründet in Witebsk eine Kunstakademie.

1922

Wegen des zusehends reaktionären Klimas verlässt Chagall Russland und zieht mit seiner Familie nach Berlin. Hier beginnt er sein druckgrafisches Oeuvre. Der Verleger Paul Cassirer publiziert eine Mappe mit 20 Radierungen, die als Illustrationen zu Chagalls Autobiographie *Mein Leben* dienen. Chagall wird auch als Druckgrafiker bekannt.

SCHLOSS SPIEZ

1923

Umzug nach Paris. Der Kunsthändler und Verleger Ambroise Vollard beauftragt Chagall mit einer Reihe von Buchillustrationen, darunter die *Fables* von La Fontaine, die *Cirque-Vollard*-Mappe und Illustrationen zur Bibel. Chagall trifft Freunde und Mäzene aus seinem ersten Pariser Aufenthalt, schliesst neue Bekanntschaften und nimmt an Ausstellungen teil.

1933

Die erste grosse Retrospektive findet in Basel statt. Chagall ersucht um die französische Staatsbürgerschaft, welche zunächst abgelehnt, ihm 1937 aber gewährt wird. Das nationalsozialistische Regime in Deutschland erklärt Chagall zum „entarteten Künstler“.

1941

Die Chagalls emigrieren in die USA. In New York wird Chagall vom Galeristen Pierre Matisse, dem jüngeren Sohn von Henri Matisse, vertreten. Er malt viel; erste Kostüm und Bühnenbilder Aufträge für das New Yorker *Ballet Theater*.

1944

Bella erkrankt unerwartet und stirbt. Chagall fällt durch den Verlust seiner Frau in eine tiefe Depression und kann mehrere Monate lang nicht arbeiten.

1945

Chagall lernt die Engländerin Virginia Haggard McNeil (1915–2006) kennen, die für die nächsten sieben Jahre seine Lebensgefährtin wird. 1946 kommt Sohn David auf die Welt.

1948

Chagall kehrt mit Virginia und David nach Frankreich zurück. Sie beziehen ein Haus in Paris, das bald zu einem Kunstzentrum wird.

1950

Chagall erwirbt das Anwesen *Les Collines* in Saint-Jeannet an der Côte d'Azur.

1951

Im Februar findet die erste Ausstellung in der Berner Kunsthalle mit 116 Werken des Künstlers statt. Hier lernen sich Chagall und Eberhard W. Kornfeld kennen.

1952

Chagall heiratet die Russin Valentina «Vava» Brodsky (1905–1993).

1956

Während in der Kunsthalle Bern 130 Werke von Chagall gezeigt werden, organisiert Eberhard W. Kornfeld die erste Graphikausstellung in seiner Galerie.

1966

Chagall zieht nach Saint-Paul-de-Vence über, wo er die Villa *La Colline* mit grossem Atelier bauen liess.

1985

Am 28. März schläft Marc Chagall 97-jährig zu Hause friedlich und für immer ein. Er wird am 1. April auf dem Friedhof von Saint-Paul-de-Vence beigesetzt.